

Inhaltsverzeichnis

Vorwort — VII

Einleitung — 1

- 1 Liebe und Anerkennung – begriffsgeschichtliche Schlaglichter — 2
- 2 Einordnung in die Forschung — 6
- 3 Methodik und Aufbau — 15

Teil 1: Von Freiheit und Liebe zu Rechtfertigung und Anerkennung. Die frühe Konzeption im Kontext von Kultur, Sittlichkeit und Religion (1906–1913)

A Werk- und bildungsbiographische Hinführung (1906–1912) — 19

- 1 Kontextualisierung — 19
- 2 Frühe Leitgedanken: Theorie und Praxis – Wahrheit und Liebe — 21
- 3 Erste Systematisierung: Die *Monismusarbeit* von 1908 — 38
- 4 Ertrag — 59

B Die Entfaltung von Freiheit und Nächstenliebe in der *Systematischen Theologie* von 1913 — 61

- 1 Kontextualisierung — 61
- 2 Die Entfaltung der Sittlichkeit in der Fundamentaltheologie — 71
 - 2.1 Wahrheit und Denken: Ausgangspunkt des Systems — 74
 - 2.2 Der Mensch als Freiheit oder als Geist: Sittlichkeit auf dem absoluten Standpunkt — 77
 - 2.3 Kultur, Sittlichkeit und Religion als Grundformen der Freiheit — 88
 - 2.3.1 Kultur und Kulturphilosophie — 89
 - 2.3.2 Religion und Religionsphilosophie — 94
 - 2.3.3 Sittlichkeit und Ethik — 99
 - 2.4 Die Auflösung der Sittlichkeit auf dem relativen Standpunkt — 105
 - 2.5 Der paradoxe Standpunkt und das theologische Prinzip — 110
 - 2.5.1 Das Paradox als theologische Denkform — 111
 - 2.5.2 Rechtfertigung als theologisches Prinzip — 113
- 3 Liebe in der Dogmatik: Pneumatologische Grundlegung der Theologischen Ethik — 120

4	Theologische Ethik: Nächstenliebe als Anerkennung der Person — 135
4.1	Kirchen- und Frömmigkeitslehre — 137
4.2	Grundlegung individueller Sittlichkeit — 144
4.2.1	Das sittliche Prinzip – Theonomie und Christonomie — 147
4.2.2	Sittliche Motivation und Geistgemeinschaft — 161
4.2.3	Aneignung des sittlichen Prinzips — 167
4.3	Nächstenliebe: Zentrum der Theologischen Ethik — 172
4.4	Entfaltung: Das rechtfertigungstheologische Konzept von Anerkennung — 180
4.5	Liebe und Reich Gottes: Etablierung der Kulturtheologie — 194
5	Ertrag — 204

Teil 2: Liebe und Anerkennung als (sozial-)ethische Leitkategorien im Religiösen Sozialismus (1919–1933)

A	Kulturtheologie und Wissenschaftssystematik (1919–1923) — 209
1	Kontextualisierung — 209
2	Ethik als Kulturtheologie — 214
2.1	Der Ansatz von Kulturtheologie und Wissenschaftssystematik (1919) — 215
2.2	Theologisches Prinzip und sinntheoretischer Religionsbegriff — 219
2.3	Vermittlung des Gehalts in den Formen der Kultur — 223
2.4	Etablierung des vierfachen Schemas aus Theorie und Praxis — 226
3	Sinn der Gemeinschaft und Anerkennung der Persönlichkeit (1923) — 231
3.1	Die Struktur der Normwissenschaften und die Sinntheorie — 232
3.2	Theonome Ethik und Anerkennung als praktische Sinnrealisierung — 239
3.2.1	Theonome Ethik im Kontext der Normwissenschaften — 240
3.2.2	Das Recht und die Anerkennung der Persönlichkeit — 245
3.2.3	Gemeinschaft sinnhafter Anerkennung — 253
4	Ertrag — 256

B Sozialethische Anschlussperspektiven (1919–1933) — 259

- 1 Der frühe Religiöse Sozialismus (1919–1926) — **259**
- 1.1 Kontextualisierung — **259**
- 1.2 Die prophetische Haltung und die geschichtstheologischen
 Grundbegriffe des Religiösen Sozialismus — **264**
- 1.3 Sinngrund und Sinnforderung — **271**
- 1.4 Ethik der Liebe und Anerkennung der Person — **279**
- 2 Die ausgereifte Sozialismuskonzeption (1927–1933) — **291**
- 2.1 Kontextualisierung — **291**
- 2.2 Anerkennung und Macht zwischen Individualismus und
 Kollektivismus: *Die Überwindung des Persönlichkeitsideals*
 (1927) — **293**
- 2.2.1 Anerkennung, Macht und Sinnforderung — **294**
- 2.2.2 Das Persönlichkeitsideal und die soziale Anerkennung — **300**
- 2.3 Forderung und Anerkennung: *Die Sozialistische Entscheidung*
 (1932/33) — **307**
- 2.3.1 Anthropologische Grundlegung der Anerkennungsforderung — **309**
- 2.3.2 Das sozialistische Prinzip und die Gerechtigkeitsforderung — **312**
- 3 Ertrag — **318**

Resümee — 320

- 1 Die Entwicklung der ethischen Theorie unbedingter
 Anerkennung — **320**
- 2 Die ethische Theorie aus Liebe und Anerkennung — **324**

Quellen- und Literaturverzeichnis — 333

Personenregister — 353

Sachregister — 357